

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
Abbildungsverzeichnis	9
Tabellenverzeichnis	9
Abkürzungs- und Akronymverzeichnis	9
1. Einleitung	13
2. Theoretischer Hintergrund und Herleitung der zentralen Forschungsfrage	23
2.1 Rechtsextrem(istisch)e Einstellungen, Bestrebungen und rechtsmotivierte politische Kriminalität	25
2.1.1 Rechtsextremistische Personenpotentiale	25
2.1.2 Rechtsextreme Einstellungen (Bspl.: Mitte-Studie)	27
2.1.3 Rechtsmotivierte Politische Kriminalität	28
2.1.4 Dunkelfeld: Rechtsextremistische Gefahrenpotentiale außerhalb des Bestrebungskonstrukts	31
2.2 Virtuelle Einflussfaktoren auf extremistische Gefahrenpotentiale	35
2.2.1 Kuration, (un-)bewusste Selektion, emotionale Wahrnehmbarkeit und "Echokammern"	36
2.2.2 Multikausale konkret-individuelle Wirkfaktoren	40
2.2.3 Extremistische Gefahrenpotentiale außerhalb ziel- und zweckgerichteter Bestrebungen	41
2.3 Methodologische Vorüberlegungen	43
2.4 Einleitende datenschutzrechtliche Erwägungen zur Extremismusforschung in Sozialen Medien	43
2.5 Zusammenfassende Konkretisierung der theoretischen Herleitung	49
3. Zusammenfassende Darstellung der Forschungsprozesse inkl. methodischer Aspekte	50
3.1 „Ist-Zustand": Sicherheitsbehördliche Analyse- und Auswertungspotentiale (Fallstudie)	52
3.1.1 Steigerung der Erkenntnisdichte durch Interdisziplinarität	56
3.1.2 Steigerung der Validität interbehördlicher Phänomenbeobachtungen	58
3.1.3 Entgrenzung: Organisations- und propagandastrategische Synergieeffekte	60
3.1.4 Operationalisierbarkeit extremistischer Gefahrenpotentiale	61

3.2	CCS zur Verdachtsgewinnung/-erhärtung im Kontext rechts-extremistischer Bestrebungen	64
3.2.1	Herausforderungen der Erfassbarkeit von Extremismus am Beispiel der AfD	65
3.2.2	Text-/Interaktions-Analyse-Verfahren zur Verdachtsgewinnung/-erhärtung	67
3.2.3	Virtuelle Anhängerschaften extremistischer Bestrebungen	69
3.2.4	Möglichkeiten und Grenzen von CCS	73
3.3	Verdachtsgewinnung/-erhärtung im Kontext emotionaler Wahrnehmbarkeit	77
3.3.1	Text- und interaktionsanalytische Erfassbarkeit von „Wut“ (NPD und AfD)	77
3.3.2	Synergie-Effekte: Propagandastrategie und Online-Medienberichterstattung	84
3.4	CCS-Testung am klassischen Beobachtungsobjekt (Bspl.: „Die Heimat“, ehemals NPD)	90
3.4.1	Entwicklung von Beitrags- und Interaktionszahlen	91
3.4.2	Strategische Anpassungen durch die Instrumentalisierung von Medienberichterstattung	94
3.4.3	Reichweiten-Effekte am konkreten Beispiel und im explorativen Vergleich	96
3.4.4	Länderübergreifende Aktivitäts- und Reichweitenvergleiche	97
3.4.5	Erschließung gewaltaffiner Subkulturen im Kampfsport-Segment	99
3.4.6	Neue Bewertungen auf der Basis neuer Messverfahren	100
4.	Fazit zum modernen Rechtsextremismus als Herausforderung für die Sicherheitsarchitektur	102
4.1	Erweiterung der Erfassbarkeitsstrukturen und -kriterien von „Extremismus“	103
4.2	Methodische Potentiale der interdisziplinären Sicherheitsarchitektur mit CCS	107
4.3	Ausblick und Handlungsempfehlungen	108
I.	Anlage: Hintergrundinformationen und erweiterte Darstellungen zur verwendeten Methodik	112
I.I	Allgemeines zur Datenerhebung und -analyse	112
I.II	Fallbeispiele	116
II.	Glossar	121
III.	Literaturverzeichnis	126
IV.	Danksagung	156